



**Freitag, den 27. Januar 1911: (22. Vorstellung) (Abonnement B)**

# Glaube und Heimat

Tagödie eines Volkes in 3 Aufzügen von Karl Schönherr.

Regie: Gustav Lindemann.

Personen:

|                                  |                |
|----------------------------------|----------------|
| Christof Rott, ein Bauer . . .   | Arthur Ehrens  |
| Rott Peter, sein Bruder . . .    | Herbert Hübner |
| Der Alt-Rott, sein Vater . . .   | Eugène Dumont  |
| Die Rottin, sein Weib . . .      | Helene Robert  |
| Der Spatz, sein Sohn . . .       | Peter Esser    |
| Die Mutter der Rottin . . .      | Johanna Platt  |
| Der Sandperger zu Leithen . . .  | Paul Henckels  |
| Die Sandpergerin . . .           | Josefa Stein   |
| Der Unteregger . . .             | August Weber   |
| Der Englbauer von der Au . . .   | Franz Everth   |
| Ein Reiter des Kaisers . . .     | Richard Feist  |
| Der Gerichtsschreiber . . .      | Paul Wiegner   |
| Der Bader . . .                  | Hermann Stolle |
| Der Schuster . . .               | Richard Oswald |
| Das Strassentrappel } Ein junges | Fritz Reiff    |
| Der Kesselflick-Wolf } Vaganten- | Lotte Fusst    |
| Ein Soldat . . .                 | Theodor Kigler |
| Ein Trommler . . .               | Marcel Brom    |

Spielt zur Zeit der Gegenreformation in den österreichischen Alpenländern.

Die Dekoration ist nach Entwürfen von Eduard Sturm, die Kostüme sind nach Entwürfen von Gertrud Klihm angefertigt in den „Schauspielhaus-Werkstätten“.

---

Nach dem 2. Aufzuge 15 Minuten Pause. Vor der Pause fällt der eiserne Vorhang.

---

Beginn der Vorstellung 8 Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr. Ende der Vorstellung 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. Einlass 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

---

**Samstag, den 28. Januar 1911:**  
**„Politischer“ Abend**  
 zur Feier der Gegenwart von Serenissimus.

## Stichwahl

Burleske von Max Dreyer.

## I. Klasse

Bauernschwank in einem Akt von Ludwig Thoma.

## Kurmärker und Picarde

Ländliches Genrebild mit Gesang und Tanz von Louis Schneider.  
 Komödie in 3 Aufzügen von Bernard Shaw.

---

**Sonntag, den 29. Januar 1911:**  
 Vormittags 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Matinee: **Der Tanz**  
 Nachmittags 3 Uhr zu kleinen Preisen: **Frühlingserwachen**

Abends 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr:

# Glaube und Heimat

Tragödie eines Volkes in 3 Aufzügen von Karl Schönherr.

## Serienvorstellungen zu ermässigten Preisen

Preise der Sammelkarten (für 24 Vorstellungen)

Im ganzen Parkett und 1. Rang M. 42. —

im 2. Rang . . . . . M. 18. —

excl. Städt. Billetersteuer und Garderobegebühr. Der Betrag wird in drei Raten erhoben. Die Karten sind unpersönlich. Einzeichnungen für eine neue Serie, die je nach der Beteiligung am 1. April oder 1. Juli 1911 beginnt, können täglich in den Kassenstunden in der **Rendantur** erfolgen.





Schauspielhaus Düsseldorf.

Freitag, den 27. Januar 1911: (22. Vorstellung) (Abonnement B)

# Glaube und Heimat

Tagödie eines Volkes in 3 Aufzügen von Karl Schönherr.

Regie: Gustav Lindemann.

Personen:

Christof Rott, ein Bauer . . . Arthur Ehrens  
 Rott Peter, sein Bruder . . . Herbert Hübner  
 Der Alt-Rott, sein Vater . . . Eugène Dumont  
 Die Rottin, sein Weib . . . Helene Robert

Der Esser  
 Die Platt  
 Der Henckels  
 Die Stein  
 Der Weber  
 Der Everth  
 Die Feist  
 Der Wiegner  
 Der Stolle  
 Der Oswald  
 Der Reiff  
 Der Fusst  
 Der Kigler  
 Der Brom  
 in den öster-  
 Eduard Sturm,  
 Gertrud Klihm an-  
 erkstätten".

Nach dem 2. Aufzuge 15  
 Beginn der Vorstellung 8 Uhr.

Vor der Pause fällt der eiserne Vorhang.  
 der Vorstellung 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. Einlass 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

1911:  
 Abend  
 Serenissimus.

Wahl  
 se

Edwig Thoma.  
 Picarde

z von Louis Schneider.  
 rd Shaw.

1911:

Glaube

Heimat

von Karl Schönherr.

zu ermässigten Preisen  
 (24 Vorstellungen)

Im ganzen Parkett und 1. Rang M. 42. —  
 im 2. Rang . . . . . M. 18. —  
 excl. Städt. Biletsteuer und Garderobegebühr. Der Betrag wird in drei Raten erhoben. Die Karten sind unpersönlich. Einzeichnungen für eine neue Serie, die je nach der Beteiligung am 1. April oder 1. Juli 1911 beginnt, können täglich in den Kassenstunden in der Rendantur erfolgen.